

## **Marita Mauritz 1. 5. 1950 – 5. 11. 2022**

Die Wremerin **Marita Mauritz** war ausgebildete Krankenschwester und hat sich in vielen berufsbezogenen Gremien ehrenamtlich engagiert. Nach ihrer Ausbildung wurde sie Oberschwester und dann Leitende Krankenschwester im Nephrologischen Zentrum in Hannover-Münden. Nach ihrem Umzug an die Küste arbeitete sie zunächst in einem Altenheim. Dabei erlebte sie den Wechsel von der High-Tech-Medizin zur Altenpflege als sehr intensive Herausforderung. Seit 30 Jahren war sie im Berufsverband für Pflegeberufe als Delegierte und Vorstandsmitglied tätig und vertrat fünf Bundesländer. Sie setzte sich für den Wandel der beruflichen Pflege und für die Einrichtung einer Pflegekammer ein. 2008 wurde sie Vorsitzende des Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest e.V. (DbfK). Ebenfalls Vorsitzende war sie im niedersächsischen Pflegerat und vertrat ihren Berufsstand in der Landesarbeitsgruppe „Initiative Pflege“ im Landespflegeausschuss und im Pflegepakt. „Alle meine Ämter sind Ehrenämter“, betonte sie, „Beharrlichkeit und Verlässlichkeit sind meine wichtigsten Eigenarten und die sind in meiner Arbeit sehr wichtig.“ Besonders am Herzen lag ihr, junge Leute für den Pflegeberuf zu begeistern. Sie hat sich für die Verbesserung der Verhältnisse in der Pflege, für mehr Selbstbewusstsein und für die Akademisierung des Pflegeberufs eingesetzt.

Sie übernahm nach dem Transrapid-Unglück in Lathen im September 2006 selber ehrenamtlich die Betreuung der Hinterbliebenen und Betroffenen. Bei dem Unglück waren auch mehrere Mitarbeiter des Verbandes zu Tode gekommen, andere erlitten Verletzungen und psychische Traumata. Marita Mauritz betreute die betroffenen Familien mehrere Jahre.

Für ihre Verdienste für den Pflegeberuf wurde ihr 2013 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Zur Feierstunde im Misselwardener Pastorenhaus kamen viele Weggefährten und Freunde. Der Berufsverband der Pflegeberufe hat im vergangenen Jahr den nach ihr benannten Mauritz-Ring für besondere Verdienste erstmals verliehen, er ging an Marita Mauritz.

Marita war vielen eine gute Freundin und begehrte Gesprächspartnerin. Sie ist nach langer mit viel Geduld und Tapferkeit ertragenem Leiden verstorben.



Marita Mauritz bei einer Tagung in Wien

Foto: Monika Richter